



Ziele und Strategien des Rates

Objectifs et stratégies du Conseil

2004

Ausgabe/Edition 12/04

"Wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen Leib bilden, so ist es auch mit Christus" 1. Kor. 12,12

"Ihr seid das Salz der Erde" Mt. 5, 13

"Der Kirchenbund bezeugt Jesus Christus als seinen alleinigen Herrn. Er erkennt in der Heiligen Schrift das Zeugnis der göttlichen Offenbarung. Er bekennt, dass wir errettet sind durch Gnade und gerechtfertigt durch den Glauben.

Der Kirchenbund weiss sich aufgerufen, im Glauben an das kommende Reich Gottes die Forderung und Verheissung der Christusbotschaft in unserer Volke zu vertreten."

Glaubensgrundlage in der Verfassung des SEK

Vision

Im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und seinen Mitgliedkirchen ist das Bewusstsein gewachsen, miteinander als evangelische Kirche zu leben.

Die Mitgliedkirchen haben ihre Zusammenarbeit verbindlich organisiert.

Getragen von der christlichen Hoffnung ist der Kirchenbund ein starker, verlässlicher Partner der Gesellschaft und der andern Kirchen.

Ziel 1

Mitgliedkirchen

Das Gemeinschaftsbewusstsein im Schweizerischen Protestantismus wächst.

Die Zusammenarbeit unter den Mitgliedkirchen ist verbindlich organisiert.

Sie leben und verkündigen das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens profiliert und glaubwürdig.

Strategien zu Ziel 1

- 1.1** Der Rat orientiert sich laufend über die Bedürfnisse, Anliegen und Vorhaben der Mitgliedkirchen und macht ihnen dieses Wissen zur gegenseitigen Information zugänglich.
- 1.2** Der Rat pflegt die Verbindungen zu seinen Mitgliedkirchen und kommuniziert seine Ziele, seine Tätigkeit und die Ergebnisse seiner Arbeit.
- 1.3** Der Rat klärt mit den Mitgliedkirchen, inwieweit der SEK als evangelische Kirche der Schweiz spricht und handelt.
- 1.4** Der Rat initiiert und organisiert den Dialog über Themen, die für die Mitgliedkirchen von Bedeutung sind.
- 1.5** Der Rat nimmt an Synoden und anderen wichtigen Ereignissen der Mitgliedkirchen und Werke teil.
- 1.6** Der Rat trifft sich regelmässig mit den Leitungen von Kirchen, Werken und Missionsorganisationen.
- 1.7** Der Rat vernetzt die Orte, an denen theologisch gearbeitet wird. Er schafft insbesondere Verbindungen zu den theologischen Fakultäten.
- 1.8** Der Rat fördert die Medienarbeit des Schweizer Protestantismus auf wirkungsvolle Zusammenarbeit hin.

Ziel 2

Andere reformatorische Kirchen

Auf nationaler und internationaler Ebene nimmt der Schweizerische Evangelische Kirchenbund für seine Mitgliedkirchen und Werke die Beziehungen zu anderen Kirchen reformatorischer Tradition wahr.

Er setzt sich für ein gemeinsames Zeugnis des Protestantismus ein.

Die Kirchen der Reformation vertreten ihren Beitrag zur weltweiten Kirche Christi in wachsender Gemeinsamkeit, erkennbar und verständlich.

Strategien zu Ziel 2

- 2.1** Der Rat gestaltet die Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (Leuenberger Kirchengemeinschaft) aktiv mit und sucht deren Wirksamkeit zu erweitern.
- 2.2** Der Rat vertritt seine Mitgliedkirchen im Reformierten Weltbund. Er arbeitet für die Einheit dieses Bundes, um der Stimme der reformierten Kirchenfamilie in der weltweiten Christenheit Profil und Gewicht zu verschaffen, namentlich in Europa.
- 2.3** Der Rat benennt aktuelle theologische Herausforderungen des schweizerischen Protestantismus und initiiert die Aufarbeitung kontroverser Themen.
- 2.4** Der Rat klärt die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Freikirchen und Gemeinschaften in der Schweiz.
- 2.5** Der Rat unterstützt die kirchliche und gesellschaftliche Integration von Migrationskirchen.

Ziel 3

Ökumene, Judentum, interreligiöser Dialog

Der ökumenische Dialog schafft Verständnis für vielfältiges Leben aufgrund des einen Evangeliums.

Das christliche Zeugnis verbindet die unterschiedlichen Konfessionen.

Die Beziehung zum Judentum vertieft sich.

Interreligiöser Dialog ermöglicht friedliches Zusammenleben.

In der Begegnung mit fremden Kulturen und Religionen vergewissert sich der SEK zusammen mit seinen Mitgliedkirchen der eigenen christlichen Identität.

Strategien zu Ziel 3

- 3.1** Der Rat bringt seine Zielvorstellung von christlicher Einheit in den Dialog der Konfessionen in der Schweiz ein.
- 3.2** Der Rat setzt Prioritäten für sein Engagement in der Konferenz europäischer Kirchen KEK.
- 3.3** Der Rat fördert die Bearbeitung ökumenischer Kontroversen und bezeichnet vordringliche Konfliktfelder.
- 3.4** Der Rat setzt Prioritäten für seine Mitarbeit im Ökumenischen Rat der Kirchen.
- 3.5** Der Rat kämpft gegen alle Formen des Antisemitismus und setzt sich zusammen mit den jüdischen Organisationen für ein gemeinsames Gotteszeugnis ein.
- 3.6** Der Rat sucht den Dialog mit anderen Religionen.

Ziel 4

Gesellschaft und Politik

Die Werte evangelischer Theologie und Ethik sind wirksam im politisch-wirtschaftlichen Diskurs der Schweiz. Sie stärken Solidarität und Zusammenhalt der Gesellschaft.

Die Beziehungen zu Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sind tragfähig.

Strategien zu Ziel 4

- 4.1** Der Rat ergreift die Initiative zur Auseinandersetzung mit grundlegenden und kontroversen gesellschaftlichen Themen.
- 4.2** Der Rat vernetzt die theologisch-ethischen Potentiale seiner Mitgliedkirchen und Werke. Er arbeitet mit Fakultäten und anderen Kompetenz-Zentren in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zusammen.
- 4.3** Der Rat pflegt die offiziellen Kontakte zu den Bundesbehörden.
- 4.4** Der Rat engagiert sich für die Weiterentwicklung der Partnerschaft zwischen Kirchen, Religionsgemeinschaften und Staat auf nationaler Ebene.
- 4.5** Der Rat unterhält professionelle Beziehungen zu den säkularen Medien.

Die Ziele und Strategien wurden am 11./12. Mai 2004 vom Rat beschlossen.

Sie dienen zur Setzung von Prioritäten in der Arbeitsplanung und bilden keine Auflistung der gesamten Tätigkeit des SEK.

Der Rat überprüft zu Beginn jeder Legislatur die Ziele auf ihre Gültigkeit und überwacht laufend die Zweckmässigkeit der Strategien.